Kleine Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 36

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

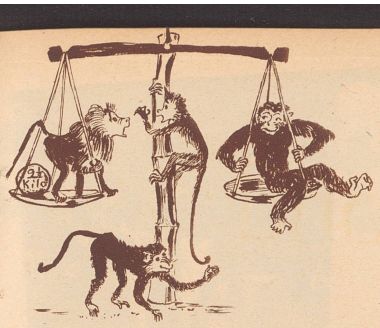
Haftungsausschluss

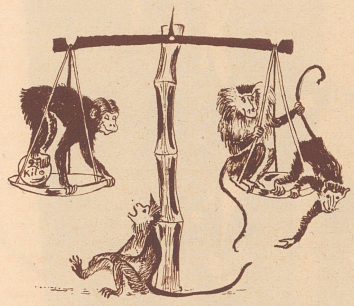
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

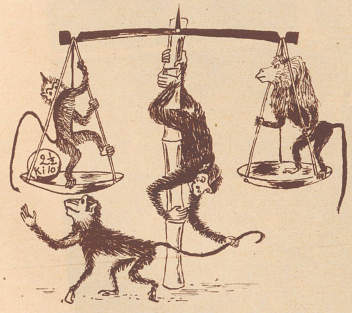
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

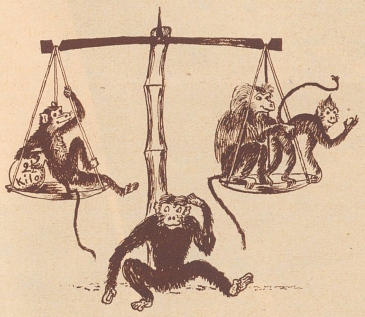
http://www.e-periodica.ch

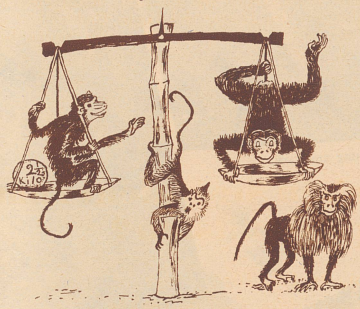
Kleine Welt











Was die Affen wiegen ist herauszukriegen!

Liebe Kinder! Ihr seht hier vielerlei Affen: einen Schimpansen (das ist der — ohne Schweif); einen Mantelpavian (das ist der — mit der Mähne); ein Kapuzineräffchen (das kleine — mit dem spitzen Schopf) und eine Meerkatze.

Die fünf Bilder zeigen euch die Waage im Gleichgewicht; das bedeutet, daß auf jeder Waagschale gleich viel Gewicht lastet. Auf der einen Waagschale liegt eine zweieinhalb Kilo schwere Holzkugel. Betrachtet die Bilder genau und sagt:

Wie schwer ist der Mantelpavian?
Wie schwer ist der Schimpanse?
Wie schwer ist das Kapuzineräffchen?
Wie schwer ist die Meerkatze?

(Lösung in der nächsten Nummer).

Der kleinste Hund der Welt.

«Einen Augenblick bitte!» sagte der Herr zu der Jury der Hunde-Ausstellung und dann knöpfte er seinen Kamelhaarschuh auf und heraus kletterte der kleinste Hund der Welt, ein winziger Yorkshire-Toy-Terrier.

Unsere Netzhaut wird sichtbar

Ein kleines Wunder der Physik

Im dunklen Zimmer halten wir eine brennende Kerze etwa zehn Zentimeter unter das rechte Auge. Den Blick richten wir starr auf den dunklen Fußboden. Dicht neben der Kerze blicken wir vorbei. Wir dürfen aber dabei nie in die Kerze hineinsehen. Wir beschreiben mit der Kerze ganz kleine waagrechte Kreise. Und nun wird eine überraschende Erscheinung sichtbar. — Auf einem fahlen aschgrauen Untergrund sehen wir dies baumartig verästelte Netz von dunklen Linien (Bild rechts), das scheinbar vor uns im Zimmer liegt. Die Lichtstrahlen der Kerze treffen in das Innere des Auges und werden dort zerstreut und gebrochen. In dem Weg dieser gespiegelten Lichtstrahlen liegen die Blutgefäße der Netzhaut, die also Schatten auf die lichtempfindliche Schicht der Netzhaut werfen. Diese Schatten, die im Inneren des Auges entstehen, sehen wir und verlegen sie fälschlich in den Raum hinaus.